

Verbundkatalog Kalliope

Kritiken, Würdigungen, Interpretationen

Bonsels, Waldemar, schuf vorwiegend epische Dichtungen ...

Unbekannt

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bonsels, Waldemar, schuf vorwiegend epische Dichtungen. Bonsels ist keiner literarischen Richtung einzuordnen, auch nicht, wie öfters versucht, in die der Neuromantiker. Er gelangte schon in jungen Jahren zu grossen Erfolgen, zu Weltruf und damit zu materieller Freiheit. Seine Werke, in 27 Sprachen übersetzt, sind in mehreren Millionen Exemplaren verbreitet. Einige wurden Bestseller und dienen auch als Schulbücher in Amerika, England, Japan, Frankreich und in der südafrikanischen Union. Die Mark Twain Gesellschaft in den U.S.A. wählte Waldemar Bonsels zum Vizepräsidenten h.c. als sein Buch die "Indienfahrt" in den Staaten erschien. Am 21. Februar wurde er als Sohn eines Arztes in Ahrensburg bei Hamburg geboren. Er besuchte in Kiel das Gymnasium und ging, siebzehnjährig, auf Wanderschaft. Seine Reisen führten ihn durch Europa, Indien, Aegypten und Nord- und Südamerika. Seit 1918 war Ambach am Starnbergersee sein ständiger Wohnsitz, wo er bis zu seinem Tod am 31. Juli 1952 lebte. Seine ersten Veröffentlichungen waren seine Jugendnovellen: "Ave Vita" (auch unter dem Titel "Leben ich grüsse dich" 05) "Blut" (09) und "Der tiefste Traum" (11), ferner die dramatische Dichtung "Norby" und der erste grosse Roman "Wartalun" (erster Titel "Die Toten des ewigen Krieges", 11) eine Schlossgeschichte und "Don Juans Tod" entstanden. 1910, erschienen 19. Im Jahre 1912 erschien "Die Biene Maja und ihre Abenteuer", ein Roman für Kinder, ein heroisches Märchen aus den Leben der Tiere, getragen von Heiterkeit und Frische, in dem die kleine Biene nach vielen dramatischen Erlebnissen und der Erfüllung ihres grössten Wunsches, die Menschen zu sehen, wie sie am schönsten sind: In der Liebe, ihre Heimat rettet. Dieses Buch trat einen Siegeszug über die ganze Welt an und erreicht im Frühling 1954 eine Million Exemplare in deutscher Sprache. Ihm folgte das "Himmelsvolk", ein Märchen von Blumen, Tieren und Gott. (15) In ihm wird erzählt, was der Blumenelf vom Leben und Weben in der Natur auf der Waldwiese erlebt. Von der im "Himmelsvolk" enthaltenen Erzählung des Schicksals Christi und dem Bekenntnis zur Liebes-

kraft des Herzens führt eine ungebrochene geistige Linie bis zu den letzten Werken des Dichters. Das Symbolhafte Geschehen klingt aus in der Erkenntnis: "Wir sind alle aus der Freude geboren und kehren zu ihr zurück." Der Einklang von Natur und Menschenherz wird im "Anjekind" (13), dem in den Einöden des Moores und der Heide ererbte Schuld zum Schicksal wird, zum Erlebnis. Mit der "Indienfahrt" wurde Waldemar Bonsels weit über Deutschlands Grenzen berühmt. Das Erlebnisbuch, das den Zauber des geheimnisvollen Landes beschwört, offenbart das Weltbild des Dichters, gereift am verwandten Geist indischer Weisheit. In der Trilogie "Aus den Notizen eines Vagabunden", der dichterischen Aussage über eigene Vagabundenzeit, wird die natürliche Freiheit des Menschen echten Gemütes über die Befangenheit in der gesellschaftlichen Konvention gestellt. Der erste Band "Menschenwege" (18) lässt dem Weltenwanderer und Gottsucher Heilige und Verworfenen begegnen und unbeirrt im Menschen die Spur Gottes suchen und finden. In "Eros und die Evangelien" (11. 20) wird der Bogen von Eros zur Liebesmacht der Evangelien gespannt, während in "Narren und Helden" (111. 23) der weite Kreis vom Heilig-Untätigen bis zum kraftvoll wirkenden Bösen ausgeschritten wird. Die Trilogie "Mario, ein Leben im Walde" gehört zu den wichtigsten Werken des Dichters. Der erste Band "Mario und die Tiere" (27) schildert des Knaben Mario innige Verbundenheit mit allem Lebendigen Wesen des Waldes, geführt von der einfältigen Weisheit der alten Dommelfei; "Mario und Gisela" (30), die Geschichte einer Liebe, zeigt Mario, nun erwachsen, als den Kfinder einer schöneren Zeit, als "Herrn der Herzen". "Marios Heimkehr" (111. 37) lässt die Vermählung von Natur und Geist ~~erleben~~ erleben, Marios gewaltsamer Tod, durch den Aufstand des finsternen Görr gegen den 'Lichten', wird zum Aufbruch in höchste Freiheit. Im Jahre 1933 entstand der Roman "Die Nachtwache". Seine Hauptfigur, ein Schauspieler, führt durch die Macht seiner Persönlichkeit die Menschen zu sich selber und findet, gewandelt, das ebenbürtige

Herz, das ihn liebt. Frucht der Amerikafahrt des Dichters war das Buch "Der Reiter in der Wüste" (35), eine visionäre Schau auf den neuen Erdteil und unser Menschendasein überhaupt. "Die Reise um das Herz", Abenteuer einer Mark (38). Der grosse Geist der ewigen Gesetze haucht einem Markstück eine lebendige Seele ein, so wandert sie als kleiner Erdspron von Hand zu Hand. Wir erleben mit ihr und durch sie das Versagen oder das Sichbewähren seiner jeweiligen Besitzer, ihre Hoffnung und ihr Glück, unter der magischen Kraft der kleinen Mark vollenden sich die Schicksale. Sinnbilder des Hoffnungstraumes, dass die Weltgesetze sich der göttlichen Liebesordnung einfügen möchten, sind die legendären Gestalten der Dichtung "Die Klingende Schale" (40) Märchenbilder und Traumgestalten. Die Gedichte, erstmals unter dem Titel "Das Feuer", erschienen erneut, bereichert durch neue Dichtungen und Lieder in der Sammlung "Zwischen Traum und Tat" (41). Bonsels schrieb auch einige Bühnenwerke, darunter das "Weihnachtsspielt" (22). Seine schönsten Tiergeschichten sind gesammelt in dem Band "Freundschaften, Kämpfe und Jagden" (51) und seine kurzen Erzählungen "Begegnungen", nun ergänzt unter dem Titel "Efeu" (53). Die Rückbeziehungen des Bösen auf seinen elementaren Ursprung und seine Rolle im irdischen Dasein führt der 'Kriminalroman' "Mortimer, der Getriebene der dunklen Pflicht" (46) vor Augen. Das Werk des Dichters krönt sein "mythischer Bericht aus der Zeitwende": "Das Vergessene Licht" (48). Das dramatische Werk, zugleich ein grossartiges Kulturgemälde, zeigt, gespiegelt in seinen Gestalten, Christus in einer ganz neuen Schau. In den "Runen und Wahrzeichen" (47) finden wir das Weltbild des Dichters niedergelegt. Er selber sagt darüber: "Dieses Buch wird niemals beendet sein, niemals vollendet. Es wird mich in seinen Wandlungen und Ergänzungen solange beschäftigen, wie ich lebe." In seinen Worten: "Nicht im Schein und Glanz der Welt kann eine Menschenseele blühen, sondern nur da, wo Gott ihr lächelt" liegt sein dichterisches Bekenntnis beschlossen.

Bonsels, Waldemar, schuf vorwiegend erzählende Dichtungen, in denen er, intuitiv das Urwesen des Menschen oder der Kreatur erfassend und deutend, den Leser ihre Gottbezogenheit erleben lässt. Bonsels ist in keine literarische Richtung einzufügen, auch nicht, wie öfters versucht, in die der Neuromantiker. Er gelangte¹⁸⁸¹ in jungen Jahren zu großen literarischen Erfolgen, zu Weltruf und damit zu materieller Freiheit. Seine Werke, in 24 Sprachen übersetzt, sind in mehreren Millionen Exemplaren verbreitet. Einige wurden Bestseller und dienen auch als Schulbücher, z.B. in Amerika und England. X1 Die Mark-Twain-Gesellschaft in den USA wählte B. zum Vizepräsidenten h.c. X2 Am 21.2.1881 als Sohn eines Arztes in Ahrensburg bei Hamburg geboren, besuchte B. in Kiel das Gymnasium und ging siebzehnjährig auf Wanderschaft. Später bereiste er Europa, Indien, Ägypten, Nord- und Südamerika, um sich dann in der Stille von Ambach am Starnberger See niederzulassen, wo er bis zu seinem Tode am 31. Juli 1952 lebte. Seine Jugendnovellen "Leben, ich grüße dich"(05), "Blut"(09) und "Der tiefste Traum"(11) sind von der Auseinandersetzung zwischen den Forderungen des Blutes und des Geistes erfüllt. Im Drama "Norby" zerbricht ein Mann, der im Weibe Gott zu finden glaubte, an seiner Täuschung. Die Schloßgeschichte "Wartalⁱⁿ" schildert die Tragödie einer Ehe, in der das von der Natur erwählte Weib und der vom Geist gezeichnete Mann sich in Liebeskämpfen aufreiben. "Die Biene Maja", ein Buch, das seinen Siegeszug durch die Welt antrat, ist ein besinnliches, von stiller Heiterkeit bestrahltes Märchen aus dem Leben der Tiere und Blumen, der Wolken und Sterne, in dem nach mancherlei gefährlichen Abenteuern und der großen Schlacht zwischen Bienen und Hornissen die kleine Biene die Menschen kennenlernt, wie sie am schönsten sind: In der Liebe. "Himmelsvolk", ein Märchen von Blumen, Tieren und Gott, erzählt, was der Blumenelf vom Leben und Weben der Natur auf der Waldwiese erlebt. Das symbolhafte Geschehen klingt aus in der Erkenntnis: "Wir sind alle aus der Freude geboren und kehren zu ihr zurück". Von der in "Himmelsvolk" enthaltenen Erzählung des Schicksals Christi und dem Bekenntnis zur Liebeskraft des

Herzens führt eine ungebrochene geistige Linie bis zu den letzten Werken des Dichters. Der Einklang von Natur und Menschenherz wird im "Anjekind", dem in den Einöden des Moores und der Heide ererbte Schuld zum Schicksal wird, zum Erlebnis. Mit "Indienfahrt" (16) wurde B. weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Das Erlebnisbuch, das den Zauber des geheimnisvollen Landes beschwört, offenbart das Weltbild des Dichters, gereift am verwandten Geist indischer Weisheit. In der Trilogie "Notizen eines Vagabunden", der dichterischen Aussage über eigene Vagabundenzeit, wird die natürliche Freiheit des Menschen echten Gemütes über die Befangenheit in der gesellschaftlichen Konvention gestellt. Der 1. Band "Menschenwege" (18) lässt dem Weltenwanderer und Gottsucher Heilige und Verworfene begegnen und unbeirrt im Menschen die Spur Gottes suchen. In "Eros und die Evangelien" (II.20) wird der Bogen vom Eros zur Liebesmacht der Evangelien gespannt, während in "Narren und Helden" (III.23) der weite Kreis vom Heilig-Untätigen bis zum kraftvoll wirkenden Bösen ausgeschritten wird. Die Trilogie "Mario, ein Leben im Walde" gehört zu den stärksten Werken des Dichters. Der 1. Band "Mario und die Tiere" (27) schildert Marios innige Verbundenheit mit allem Leben des Waldes, geführt von der einfältigen Weisheit der alten Dommelfei; "Mario und Gisela", die Geschichte einer Liebe, zeigt Mario, den Kündler einer schöneren Zeit, als "Herrn der Herzen". "Marios Heimkehr" (III.37) lässt die Vermählung von Natur und Geist im liebenden Menschenherzen erleben, Marios Tod, durch den Aufstand des finsternen Görr gegen den "Lichten", wird zum Aufbruch in höchste Freiheit. In "Die Reise um das Herz" (38) kommt der große Geist der ewigen Gesetze auf die Erde, um zu erfahren, ob das Menschenherz noch lebendig ist. Sinnbilder des Hoffnungsraumes, dass die Weltgesetze sich der göttlichen Liebesordnung einfügen mögen, sind die legendären Gestalten und Bilder der Dichtung "Die klingende Schale" (40). "Tage der Kindheit" (36) ist ein heiter plauderndes anekdotisches Buch. In "Die Nachtwache" (33) führt ein Künstler durch

die Macht seiner geistigen Persönlichkeit die Menschen einer kleinen Stadt hin zu sich selbst und findet, gewandelt, das ebenbürtige Herz, das ihn liebt. Frucht der Amerikafahrt des Dichters war das Buch "Der Reiter in der Wüste" (35), eine visionäre Schau des neuen Erdteils mit einer Schilderung menschlich packender Erlebnisse. Seine schönsten Tiergeschichten sind in dem Buch "Freundschaften, Kämpfe und Jagden" (51) gesammelt. Die Rückbeziehung des Bösen auf seinen elementaren Ursprung und seine Rolle in der irdischen Welt führt der 'Kriminalroman' "Mortimer, der Getriebene der dunklen Pflicht" (46) vor Augen. Das Werk des Dichters krönt sein "mythischer Bericht aus der Zeitenwende": "Das vergessene Licht", ein Roman um den Griechen Dositos, der aus der geistigen Welt seines Volkes, über alles Dogma hinaus, zu Christus findet. Das dramatisch bewegte Werk, zugleich ein großartiges Kulturgemälde, bietet einen Ausblick auf die geistige Wiedergeburt des Menschen. In "Runen und Wahrzeichen" hat B. in aphoristischer Kürze sein Weltbild umrissen. B. schrieb auch einige Bühnenwerke. In dem Versepos "Don Juans Tod" (10) besteht Don Juan auf Grund einer Wette zwischen Gott und dem Teufel viele Liebesabenteuer, bis ihn wirkliche Liebe ergreift. Die Jugendgedichte in dem Band "Das Feuer" (07) gingen zusammen mit anderen Dichtungen und Liedern in der Sammlung "Zwischen Traum und Tat" (41) auf. In seinen Worten "Nicht im Schein und Glanz der Welt kann eine Menschenseele blühen, sondern nur da, wo Gott ihr lächelt" liegt sein dichterisches Bekenntnis beschlossen.